

PRO 15:30

KEIN KICK OHNE FANS!

Presseerklärung zu den Fanprotesten am 13. Spieltag

Am vergangenen Wochenende haben erneut mehrere Fan-Szenen ihren Unmut gegenüber der DFL mit Stadion-Aktionen demonstriert. Unter ihnen einmal mehr die Fans des KSC, die mit ihrem Motto "Kein Kick ohne Fans" der erfolgreichen Protestbewegung "Pro 15:30" neues Leben eingehaucht haben: Ein deutliches Warnzeichen an die Verantwortlichen der DFL und des DFB, denn die Fans fühlen sich betrogen und ihre Geduld ist am Ende! Zumal den Versprechungen der Liga-Bosse (einmalige Festsetzung eines Spielplans für die gesamte Hinrunde, Kilometerbegrenzung für Sonntagsspiele, usw.) keine Taten gefolgt sind.



Protestaktion auf dem Betze: Nur ein Anfang!

Auch die Fans des FC St. Pauli haben beim Spiel in Kaiserslautern die Proteste wieder aufgenommen. Unter dem Motto "Auswärtsspiele sind kein Last-Minute-Urlaub" ging es gegen die späten Spielansetzungen. Sie machen es vielen Fans unmöglich, zu den Spielen ihrer Mannschaft zu reisen. Künftig werden auch andere Probleme, mit denen Fans zu kämpfen haben, aufgegriffen (Kriminalisierung von Auswärtsfans, Streichung von Stehplätzen, Fahnenverbote, etc.). Wir wollen auch noch einmal ganz deutlich klarstellen, dass es sich bei dem Motto unserer Aktion NICHT - wie etwa von der Bild am Sonntag eifertig vermutet – um eine Aktion gegen unsere Spieler handelte.

Weitere Aktionen werden folgen – wir stehen mit den anderen Fangruppen über das nach wie vor intakte Netzwerk von Pro 15:30 bereit, um die Proteste in der Rückrunde auf die gesamte Liga auszuweiten. Zunächst soll aber trotz der schlechten Erfahrungen der Dialog mit der Liga wieder aufgenommen werden, denn wir ziehen eine gemeinsame Lösung immer noch der Konfrontation vor.

Mit freundlichen Grüßen,

PRO 15:30 St. Pauli